

Echtfarbausleser „SEA Truer“, Bauart Cimbría A/S

Die Unternehmen Cimbría und GSI präsentierten sich auf der Agritechnica 2019 gemeinsam auf einem großen Stand. Vor gut zwei Jahren war Cimbría von dem US-amerikanischen Konzern AGCO gekauft worden, zu dem auch bekannte Traktorenmarken wie Fendt und Massey Ferguson gehören. Der dänische Hersteller fertigt im eigenen Land sowie in Österreich und Italien Förderer, Silos und Getreidereinigungsmaschinen – vom Saatgutreiniger über Trieure und Gewichtsausleser bis hin zu Farbauslesern. GSI ist weltgrößter Hersteller von Silos aus den USA; die europäische Produktion erfolgt in Ungarn.

Cimbría zeigte auf der Agritechnica in Hannover einen Steinausleser, produziert von der Cimbría Heid GmbH in Stockerau/Österreich, sowie den von der Cimbría S.r.l. in Imola/Italien hergestellten neuen Vollfarbausleser „SEA Truer“.



Getreidesortierer „SEA Truer“ und Stefano Pettilo, Techniker von Cimbría S.r.l.

Die „SEA Truer“ bietet viele Möglichkeiten, die bisher dem Modell „SEA Chromex“ in einer höheren Preisklasse vorbehalten waren. So werden Echtfarbkameras und NIR- bzw. NIR-InGaAs-Technologie miteinander verknüpft und erlauben ein quadrochromatisches Sortieren. Dabei können je Rutsche bis zu 14 Sortierkriterien bestimmt werden, wodurch sich bekannte und auch unbekannte Fremdkörper kombiniert aus dem Gutprodukt auslesen lassen.

Für die Getreidesortierung wurde der „SEA Truer“ auf konzentrierte Ausschüsse auch bei hohen Durchsätzen bis zu 6–7 t/h optimiert. Da das Modell mit bis zu sieben Rutschen angeboten wird, sind Leistungen bis 50 t/h möglich. Bei Durchsätzen von z. B. 20 t/h Roggen oder Weizen werden nur drei Rutschen für die Hauptsortierung und je nach Besatz eine Rutsche für die Nachsortierung benötigt.

Ein „SEA Truer“ befindet sich bereits im Technikum des Ingenieurbüros Barthel in Dresden und wird auch auf der Messe Biofach in Nürnberg vorgeführt.

T.B.